

Inhalt

1.	Die Herausbildung des Revisionismus bei Eduard Bernstein	1
2.	Ideologie und Strategieverständnis der Sozialdemokratie vor dem ersten Weltkrieg	35
2.1	Marxismus und Parteiideologie	35
2.2	Der Zwiespalt in der Marxschen Emanzipationstheorie	38
2.2.1	Die Arbeiterexklusivismusthese und der Zwiespalt im Begriff des Proletariats	40
2.2.2	Der Zwiespalt im Ideologiebegriff	45
2.2.3	Der Zwiespalt im Wissenschaftsbegriff	48
2.2.4	Der Zwiespalt im Staatsbegriff	51
2.2.5	Der Zwiespalt im Emanzipationsmodell	59
2.2.6	Zusammenfassung	65
2.3	Hauptmotive der Theorie der Vorkriegssozialdemokratie	67
2.3.1	Geschichtlicher Objektivismus	71
2.3.2	Das konzeptionelle Vakuum	75
2.3.3	Das Revolutionsverständnis	80
2.3.4	Das Reformverständnis	86
2.3.5	Die Vorstellung einer drastischen Abnahme der gesellschaftlichen Komplexität	90
2.3.6	Die Kompetenz des Proletariats	93
2.4	Theoretische Anomalien in der Marxschen Lehre	97
2.4.1	Die Arbeitswertlehre	98
2.4.2	Die materialistische Geschichtsauffassung	101
2.4.3	Theorie und Erfahrung	103
2.4.4	Transformationsstrategie	104
2.4.5	Theoretische Probleme	105

3.	Die generative Idee des Revisionismus	107
3.1	Das Problem der Revolution bei Marx und Engels	107
3.2	Das alternative Transformationsmodell F. A. Langes und der Fabier	114
3.2.1	F. A. Lange	114
3.2.2	Die Fabier	122
3.2.3	Der Paradigmawechsel wird vollzogen	135
3.2.4	„Blanquismus“ bei Marx	157
3.2.5	Das blanquistische und das konstruktivistische Paradigma	173
3.2.6	Die Anwendbarkeit des konstruktivistischen Paradigmas	188
4.	Die Entwicklung der kapitalistischen Gesellschaft	203
4.1	Die Funktion der sozialstatistischen Argumente Bernsteins	203
4.2	Das Problem der Krisen	206
4.3	Konzentration in Landwirtschaft, Industrie und Handel	212
4.4	Besitzverhältnisse, Einkommensentwicklung und Sozialschichtung	218
4.5	Anmerkung zum Thema Imperialismus	236
5.	Das Wissenschaftsverständnis	241
5.1	Die Herausbildung von Bernsteins Wissenschaftsbegriff	241
5.2	Natur- und Gesellschaftswissenschaften	246
5.3	Determinismus und Willensfreiheit	248
5.4	Expositionalität des Denkens	252
5.5	Das Prinzip der wissenschaftlichen Wertfreiheit	257
5.6	Kritik der Dialektik	265
5.7	Sein und Sollen	269
5.8	Zur Einordnung des Bernsteinschen Wissenschaftsbegriffs	274

6.	Sozialistische Theorie als Programmtheorie	279
6.1	Die logischen Elemente des sozialistischen Programms	279
6.2	„Sozialistische Moral- und Rechtsauffassung“	287
6.2.1	Liberalismus und Sozialismus	289
6.2.2	Die Grundprinzipien des Sozialismus	292
6.2.3	Endziel und Bewegung	296
6.2.4	Das Interesse der Arbeiterklasse und die Prinzipien sozialistischer Politik	299
6.2.5	Der Charakter der sozialdemokratischen Partei	303
7.	Staatstheorie	309
7.1	Der Begriff des Staates	310
7.2	Ansätze einer pluralistischen Staatstheorie	314
7.3	Die sozialökonomische Fundierung der parlamentarischen Strategie	326
8.	Politische Ökonomie des Revisionismus	331
8.1	Werttheorie und sozialistische Konzeption	331
8.1.1	Die Wissenschaftlichkeit der Werttheorie	336
8.1.2	Inhaltliche Probleme einer Werttheorie	339
8.1.3	Die begrenzte Bedeutung der Werttheorie	346
8.2	Funktionaler Sozialismus	351
8.2.1	Prinzipien der sozialistischen Wirtschaftspolitik	352
8.2.2	Vergesellschaftung und Sozialisierung	353
9.	Revisionismus und Marxismus	373
10.	Schlußbemerkung	385
	Anhang	389
	Literaturverzeichnis	419